**Zeitschrift:** Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode

Herausgeber: Zürcherische Schulsynode

**Band:** 27 (1860)

Artikel: Siebenundzwanzigste ordentliche Versammlung der Schulsynode:

Neumünster, den 10. September 1860

Autor: Bosshard, H.J.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-744477

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Siebenundzwanzigste

# ordentliche Versammlung der Schulspnode,

Neumunster, ben 10. September 1860. (Protokollauszug.)

## A. Prosnnode.

Die Prosynode versammelt sich Sonntags ben 9. September um 1/23 Uhr im Schwanen am Mühlebach. Anwesend sind:

a. Die Vorsteherschaft:

Berr Privatdozent Sug, Prafibent ber Synobe;

" Sekundarlehrer Sieber, Vizepräsident;

" Lehrer Boghard, Aftuar.

b. Die Abgeordneten des h. Erziehungsrathes und der Seminar-

Berr Erziehungsbirektor Dr. 3. Dubs;

" Erziehungerath Ruegg von Winterthur;

" Seminardirektor Fries.

Regensberg:

11

c. Die Abgeordneten ber höhern Lehranstalten und ber Rapitel:

Sochschule: Berr Brof. Dr. Fritiche. " Oberlehrer Sartori. Gymnasium: Industrieschule: Reftor Zichetiche. Sobere Schulen in Winterthur: Schreiblehrer Leuthard. Lehrer Müller, jgr., Sottingen. Rapitel Zürich: Lehrer Saupt, Dachelsen. Uffoltern: Sefundarlehrer Lüthi, Rildberg. Horgen: Sekundarlehrer Dtt, Mannedorf. Meilen: 11 Lehrer Jörimann, Wolfhaufen. Sinweil: Lehrer Wettstein, Oberufter. Ufter: Lehrer Wuhrmann, Pfäffiton. Pfäffikon: 00 Lehrer Fluck, Dynhard. Winterthur: Sefundarlehrer Edinger, Benfen. Undelfingen: " Bülach: Lehrer Säberli, Bulach. 11

Sekundarlehrer Reichling, Stadel.

Der Prosynobe liegen zur Behandlung vor:

- I. Buniche und Antrage ber Rapitel;
  - a. vom Rapitel Affoltern:
    - 1. Die provisorisch angestellten Lehrer möchten wie die befinitiv an= gestellten die Alterszulage erhalten.
    - 2. Da die Geometrie ein obligatorisches Unterrichtsfach sei, so sollte für dasselbe ein Apparat angeschafft werden.
    - 3. Der h. Erziehungsrath möchte genehmigen, baß bas vierte Seft bes Lesebuches von Eberhard für die Erganzungsschulen provisforisch angeschafft werben könne.
    - 4. Die Vervollständigung des Tabellenwerkes ware wünschenswerth, ba Tabellen mit Druckschrift fehlen.

Diese sämmtlichen Anträge werden theils auf ertheilte Auskunft hin, theils nach gepflogener Diskussion von dem Abgeordneten des Kapitels Afsoltern zurückgezogen.

- b. Vom Kapitel Meilen:
  - 5. Der Abgeordnete ist beauftragt, die Vorsteherschaft der Schulssynode anzufragen, ob die Vermächtnisse zu Gunsten der Wittwensund Waisenstiftung für die zürcherische Volksschullehrerschaft auf geeignete Weise verdankt worden seien, und im verneinenden Falle den Wunsch zu äußern, daß es durch die Schulspnode, resp. durch die Vorsteherschaft geschehen möge.

Da von Seite der h. Direktion des Erziehungswesens die gewünschte Berdankung in bester Form stattgefunden hat, so wird der Gegenstand als erledigt betrachtet.

- c. Vom Rapitel Pfäffiton:
  - 6. Die h. Erziehungsdirektion, resp. der h. Erziehungsrath ift ers sucht, anzuordnen, daß in den Berichterstattungstabellen der Bezirksschulpstegen neben den Klassissistationen der Schulen durch die letteren auch diejenigen der Gemeinds und Sekundarschulpstegen in einer besondern Rubrik möchten aufgeführt werden.

Nachdem in der Diskuffion das Unstatthafte und unter Umständen selbst Gefährliche des gewünschten Verfahrens in der Berichterstattung klar genug hervorgetreten mar, murde der Antrag zurückgezogen.

- d. Bom Kapitel Winterthur:
  - 7. Die Synode legt in einer Bittschrift dem h. Erziehungsrathe die Unstatthaftigkeit des jetigen Bezuges der Staatsbefoldung dar und bittet um Abhülfe.

Nach einläßlicher Begründung dieses Antrages theilt herr Erziehungs= birektor Dubs mit, wie die Sache so gekommen und verspricht, sein Mög= lichstes zu thun, daß ber frühere Modus wieder eingehalten werden könne. Daraufhin wird ber Antrag zuruckgezogen, ba felbst bas Rapitel Winterthur ben Gegenstand nur ungern bor bie Synobe gebracht hatte.

- e. Vom Rapitel Bulach:
  - 8. Falls Schreibvorlagen, namentlich die von Kübler, neuerdings als obligatorisch eingeführt würden, sollte eine Umänderung derselben getroffen werden.

Nach geschehener Aufschlußertheilung von Seiten des herrn Direktors bes Erziehungswesens wird ber Antrag zurückgezogen.

9. Die Synobe spricht gegenüber ber h. Direktion bes Erziehungs= wesens ten Wunsch aus, es möchte in einem neuen Reglement für die Synobe ausgesprochen werden, daß die ordentliche Ver= sammlung wie bis anhin womöglich im Monat August stattfinde.

Dieser Untrag wird behufs Mittheilung an den Erziehungsrath ein= stimmig angenommen.

- f. Bom Rapitel Regensberg:
  - 10. Die Synode kommt beim h. Erziehungsrathe dafür ein, es möchte derselbe an die untern Schulbehörden die nöthigen Wei= fungen ertheilen, wie die Leibesübungen in die Schulen einzu= führen seien.

Da die Sache durch den neuen Lehrplan und ein bezügliches Reglement geordnet werden wird, so zieht der Abgeordnete des Kapitels Regensberg den Antrag zurück.

- g. Das Kapitel Hinweil bringt
  - 11. schließlich noch ben Wunsch in Anregung, es möchten bei einem allfälligen Turnkurse, ber die Fortsetzung des bereits abgehaltenen ausmachen würde, die nämlichen Theilnehmer wieder einberufen werden.

Dieser Gegenstand wird der h. Direktion des Erziehungswesens zur geneigten Berücksichtigung empfohlen.

Ein Antrag, daß der Synode über alle der Prosynode vorgelegten Wünsche und Anträge Bericht erstattet werde, bleibt in der Abstimmung in Minderheit. Dagegen wird gewünscht, das Protofoll über die Verhandslungen der Prosynode soll möglichst vollständig sein und in ein hiefür bestimmtes Buch fortlaufend eingetragen werden.

II. Eine Zuschrift des h. Erziehungsrathes betreffend eine Geldentsschädigung, die der h. Regierungsrath der Familie des sel. Hans Georg Nägeli deshalb zu verabfolgen sich veranlaßt sah, weil die Kommission der Schulspnode für Herausgabe von Liederheften in lettere s. 3. auch eine Anzahl von Kompositionen des Nägeli'schen Verlages aufgenommen hatte.

Nachdem Herr Prasident Hug als Mitglied jener Kommission, den nä= heren Verlauf der Sache mitgetheilt, wird beschlossen, die Zuschrift soll der Synode mitgetheilt werden.

### III. Referate :

- a. Ueber den Stand der Wittwen= und Waisenkasse. Referent: Herr Rektor Zschetzsche. Da die Rechnungen sich je zu fünf Jahren erneuern, so soll für die vier zu ernennenden Mitglieder der Aussichtskommisston ein Quinquennium als Amtsdauer ansgenommen werden.
- b. Ueber die Thätigkeit der Bolksschriften=Kommission. Referent: Herr Prasident Sug.
- c. Ueber die projektirte Gebächtniffeier zum Andenken des sel, ver= ftorbenen alt Seminardirektor Zollinger. Referent: Herr Sieber.
- IV. Feststellung der Reihenfolge ber Geschäfte für die Synode. Dabei anerbietet herr Seminardirektor Fries, falls die Zeit es erlauben sollte, ein Referat über die Grundzüge des neueu Lehrplanes vorzulegen. Mit Dank angenommen.

## B. Synobe.

Die Verhandlungen beginnen um 9 Uhr in ber Kirche zu Neumunfter; fie werden mit Gesang und einer Ansprache des Herrn Präsidenten Sug über die Frage: "Wo stehen wir jett?" (Beilage I.) eröffnet.

- 1. Als Stimmenzähler werden ernannt: die Herren Müller jgr. und Weiß von Hottingen, Näf von Wald, Wirz von Egg, Fluck von Dynhard, Boghard von Meilen.
- 2. Das Verzeichniß der in die Schulspnode aufzunehmenden Mitglieder wird verlesen und die Eintretenden (Beilage II.) unter freundschaftlicher Begrüßung willfommen geheißen.
- 3. Neber die Vollziehung der vorjährigen Synodalbeschlüsse referirt Herr Sieber im Namen des Vorstandes. Sein Referat umfaßt die zwei Bunkte: 1) Absassung einer Petition an den h. Großen Rath zu Gunsten einiger Hauptunkte des neuen Schulgesetes; 2) die Veranstaltung einer Todtenseier zum Andenken an den auf Java verstorbenen alt Seminardirektor H. Zollinger. Der Referent beantragt in letzterer Hinsicht: Die proziektirte Todtenseier soll mit der Einweihung eines in einer Marmordüste bestehenden Denkmals verbunden werden und wo möglich am Todestage Zollingers, den 18. Mai, stattsinden. Dieser Antrag wird ohne Widersspruch und einmüthig angenommen und die Vollziehung der Vorsteherschaft übertragen.
- 4. Es wird die Zuschrift der h. Erziehungsdirektion betreffend Entschädisgung der Familie Nägeli für die in die Synodalhefte aufgenommenen Komspositionen von Vater Nägeli verlesen, woraus hervorgeht, daß zwar die bereits aufgenommenen Kompositionen bei allfällig zu veranstaltenden neuen Auflagen wieder abgedruckt werden dürfen, daß dagegen bei allfälliger Aufs

nahme anderer Gesangsstücke des Nägelischen Verlages in die Liebersamm= lungen der Schulspnode der Staat für die Zukunft keinerlei Verbindlich= keiten mehr übernehmen wurde.

- 5. Der Jahresbericht der h. Erziehungsdirektion über den Zustand des gesammten zürcherischen Unterrichtswesens, sowie dersenige des Seminars direktors über die Thätigkeit der Kapitel sollen auf Antrag des Herrn Eberhard von Zürich unter bester Verdankung entgegengenommen und in üblicher Weise den Synodalverhandlungen beigedruckt werden. (Beilage III. und IV.)
- 6. Der freie Vortrag des Herrn Sekundarlehrer Wettstein in He= dingen behandelt die Frage: "Ist im realistischen Unterrichte in der Sekun= dar=, resp. Ergänzungsschule der Klassenzusammenzug der Klassentrennung vorzuziehen?"

In eingehender, allseitiger und flarer Darftellung entscheidet ber Pro= ponent sich für Klassenzusammenzug und wird burch ben Reflektenten, Berrn Sekundarlehrer Staub in Bulach, lebhaft unterftunt. Beide recht= fertigen ihren Standpunkt im Wesentlichen mit Folgendem: die Klassen= trennung zersplittert die Unterrichtszeit und ben Lehrstoff; bes Lehrers Thä= tigkeit wird durch dieselbe gehemmt, die Vorbereitung auf die vielen Facher wird ihm unmöglich gemacht; bas veranschaulichende Verfahren muß in ben hintergrund treten. - herr Sefundarlehrer Sieber nimmt bagegen Die Rlaffentrennung als bas charafteristische Pringip bes gurcherischen Gle= mentarschulmesens in Schut und begrundet in dem Gate: "Ohne metho= bifche Steigerung bes Stoffes feine Rraftsteigerung für ben Schuler, ohne Diese kein mahrer Bildungsgewinn!" Die Gliederung des Unterrichtsstoffes nach Alter und Reproduktionskraft bes Schülers mit Sinweisung auf die sechs ersten Schuljahre unserer Volksschule. — Berr Seminardirektor Fries pertritt eine vermittelnde Richtung und will die Vor= und Nachtheile, die fich bei Trennung ober Busammenzug ergeben, nicht übertreiben. — Die Berren Sefundarlehrer Wiesenbanger in Rusnach, Mager in Neumunfter, Siegfried in Stammheim und Prafibent Sug fprechen fich für Rlaffentrennung aus, und Letterer warnt besonders bor allzu weitgebenber Berücksichtigung jogenannter Lieblingefacher.

7. In dem Referate des Herrn Reftor Zschetsche über den Stand der Lehrer= Wittwen= und Waisenstiftung verdiente als erfreuliche Thatsache notirt zu werden, daß der Hülfsfond in Folge ihm zugewendeter wohlthä= tiger Legate, bereits über 22,000 Frkn. zu verfügen habe. Da ein Haupt= abschluß der Rechnungen je nach einem Zeitraum von fünf Jahren gemacht wird, so wird die provisorische Aussichtskommission unter bester Verdankung der geleisteten Dienste entlassen, und soll für das laufende Duinquennium eine solche besinitiv bestellt werden.

8. Herr Präsident Hug referirt Namens der Volksschriftenkommission und kann bezüglich der in Aussicht stehenden Arbeiten mittheilen, daß nach Neujahr ein Manuskript von Herrn Gottfried Keller für die erste Schrift zu erwarten sei, daß Herr F. v. Tschudi in St. Gallen die ersten Hefte abwarten wolle, um sich sodann über seine Mitwirkung auszusprechen, und daß Herr Erziehungsrath Schäppi in Horgen seine Arbeit (Physik und Chemie in ihrer volkswirthschaftlichen Anwendung) in Bälde einliefern werde.

### 9. Wahlen:

a. Wahl eines Mitgliedes in den h. Erziehungerath.

Im Austritte befindet fich herr Erziehungerath Schäppi von Sorgen. Es wird berfelbe im ersten Strutinium mit 240 von 250 Stimmen für eine neue Amtsbauer bestätigt.

b. Wahl der Aufsichtskommisston für die Wittwen= und Waisen= ftiftung, laufendes Duinquennium.

Es werden gewählt:

- 1. Berr Reftor Bich etfche in Burich;
- 2. " Sefundarlehrer Mager in Neumunfter;
- 3. " Privatbogent Sug in Burich;
- 4. " Lehrer Boghard in Meilen.
- c. Wahl der Vorsteherschaft.

Es werden gewählt:

- 1. herr Sekundarlehrer Sieber in Ufter, Prafident.
- 2. " Reftor 3 fchetfche in Burich, Bigeprafibent.
- 3. " Lehrer Boghard in Wiesendangen, Aftuar.
- d. Wahl ber Mitglieber ber Bolksschriftenkommiffion.

Es werden gewählt:

- 1. Berr Erziehungerath Schappi in Borgen;
- 2. " Lehrer Cherhard in Burich;
- 3. " Privatdozent Sug in Burich;
- 4. " Lehrer Staub in Fluntern;
- 5. " Gottfried Reller in Buridy;
- 6. " Lehrer Ruegg in Enge;
- 7. " Professor Röchly in Burich;
- 8. " Lehrer Buhrmann in Pfaffiton.
- 10. Schließlich wird Winterthur als nächster Versammlungsort mit Mehrheit angenommen.

Der Aktuar der Synode: He. J. Boßhard.